



Technikvorstand Markus Thannhuber vermittelte den Besuchern, wie wichtig gelebte Werte und Unternehmenskultur für den Aufbau eines Gesundheitsmanagements sind. (Foto: gms Institut, Regensburg)

# Gesundheit ist Chefsache

## IHK-Firmenbesuch bei Einhell Germany

**Landau.** Die Firmenbesuchsreihe der IHK Niederbayern zum Thema Fachkräftesicherung war am Dienstag mit einer Veranstaltung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) bei der Einhell Germany AG zu Gast. Ein voller Veranstaltungsraum mit Unternehmensvertretern aus ganz Niederbayern war für den stellvertretenden IHK-Gremiums vorsitzenden Michael Grabmeier ein Indiz dafür, dass man damit „genau den Nerv getroffen hat.“

Einhell-Technikvorstand Dr. Markus Thannhuber verriet in seinem Vortrag, dass er dem Thema BGM am Anfang durchaus skeptisch gegenüber gestanden sei, nun aber eine ganz andere Einstellung habe. Dabei sei es wichtig zu erkennen, dass die Mitarbeiter die wichtigste Ressource im Unternehmen sind. Für ihn sei die Gesundheit der Mitarbeiter nicht nur Chefsache, sondern auch eine zentrale Aufgabe der Unternehmenskultur. Die tägliche Arbeit kann laut Thannhuber nur funktionieren, wenn Kultur und Organisation im Unternehmen stimmen.

Hans-Peter Rostan, Personalleiter der Einhell AG, sprach über die

Einführung des BGM im Unternehmen. Er betonte, dass es sich dabei um ein langfristiges und nachhaltiges Projekt handelt, in dem individuelle Aspekte zu berücksichtigen sind: „Das Gesundheitsmanagement kann man nicht wie eine Glocke über alle Mitarbeiter stülpen.“ Es sei entscheidend, an die Eigenverantwortlichkeit der Belegschaft zu appellieren. Rostan zeigte die Vorteile eines solchen Systems auf: Steigerung der Arbeitszufriedenheit, Verringerung von Fehlzeiten, Erhalt der Arbeitskraft sowie Erhöhung der Mitarbeiterbindung.

Gesundheitsexperte Martin Simmel vom gms Institut in Regensburg legte unter dem Titel „Hauptsache Gesundheit - Führungskraft beginnt im Kopf“ dar, wie wichtig die Akzeptanz und Unterstützung der Führungskräfte bei der Etablierung eines Gesundheitsmanagements sind. Für Diskussion sorgte seine Frage, was man eigentlich unter „Gesundheit“ verstehe. Er zeigte Möglichkeiten, wie Führungskräfte sich selbst und ihre Mitarbeiter motivieren und aus kleinen, positiven Erlebnissen während des Tages Kraft schöpfen können.